

Bericht einer Gründerin

Dr. Sivia Chaber, Augenärztin, Passau

Es begann mit dem Wunsch nach der Familiengründung der Uniklinik den Rücken zu kehren und wieder zurück in meine Heimatstadt zu gehen. Eine Kollegin hatte mir angeboten, in ihrer Praxis als angestellte Ärztin zu arbeiten und die Praxis später gegebenenfalls zu übernehmen. Das mit der Anstellung schien mir zwar deutlich verlockender als die Praxisübernahme, aber ich dachte mir wer weiß wie alles kommt, vielleicht will meine Kollegin doch länger arbeiten, oder vielleicht verstehen wir uns gar nicht bzw. die KV gibt mir den Sitz gar nicht. Diese vielen „wenn`s“ und „vielleicht`s“ waren genau richtig um alles weit weg zu schieben und vorerst die sichere Anstellung anzunehmen.

Unter diesen Voraussetzungen sind wir zurück gegangen und dann kam doch alles sehr schnell wie eigentlich geplant, und nach 2 Jahren Anstellung war auf einmal der Zulassungsbescheid der KV da, zum 1.1.2018 würde es losgehen. Vor lauter Verdrängen und warten auf den Bescheid der KV war es trotz anfänglich großzügig bemessener Zeit auf einmal Mitte Oktober und zum 1. Januar sollte es schon los gehen. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich schon folgendes falsch gemacht:

- einen Praxisübernahmevertrag OHNE eigenen Rechtsbeistand/Rechtsanwalt abgeschlossen
- Gedacht ich mache einfach mal so weiter wie bisher, hat ja eh alles ganz gut gepasst (man merkt erst wenn man für die Zahlen selbst verantwortlich ist und sich richtig mit allem auseinandersetzt, dass man gerne gewisse Dinge ändern will und muss, da man ja eine ganz andere Arbeitsweise hat)
- Mich nicht in die aktuellen Vorschriften bzgl. Arbeitsschutz/QM eingelese (dann hätte ich gemerkt, dass ein Investitionsstau in diesem Bereich vorliegt, hätte deswegen ggf. besser verhandeln und vor der Übernahme bereits mehr Vorarbeit leisten können)

Aber dank eines guten Bauchgefühls habe ich das Thema Praxisübernahme gegoogelt und bin auf Diana Bernardi gestoßen. Und habe ihr tatsächlich eine Mail geschrieben. Als dann prompt eine sehr nette Antwort kam hatte mich der Mut aber schon wieder fast verlassen, dachte ich doch, wenn ich schon einiges nicht so gut gemacht hatte bisher, dann spare ich wenigstens jetzt Geld und gebe nicht auch noch eine nicht kleine Summe für eine Praxisberaterin aus, die ich weder kenne, noch wo ich einschätzen kann ob sie ihr Geld überhaupt wert ist.

Aber nach einem tollen ersten Telefonat mit Diana Bernardi war ich trotzdem sofort überzeugt, das war die „Praxismutter“ die ich so nicht hatte, da in meiner Familie niemand im medizinischen Bereich arbeitet oder eine Praxis betreibt/selbstständig ist, und ich ja meine Kollegin nicht fragen konnte was ich anders machen könnte (wenn sie es gewollt hätte, hätte sie es ja selbst schon gemacht). Noch dazu sind Veränderungen ja doch ein sensibles Thema. In meinem Fachärzte-Bekanntes-Kreis hatte sich noch niemand niedergelassen, da war es auch schwierig an Infos zu kommen.

Unter anderem dank meiner Eltern, die mir geraten haben JETZT Geld auszugeben, da JETZT der Zeitpunkt für Veränderungen ist, und nicht wenn alles so läuft wie es immer war habe ich den Schritt gewagt und gleich das volle Programm bei Diana (die 10 Tage Coaching) gebucht.

Und dann war sie den ersten Tag da. Es war unglaublich. Eine Mischung aus Psychoanalyse und Einmal-Eins im Gründen. Diana war 6 Stunden da und ich wusste am Ende des ersten Tages erst mal gar nichts mehr. Ich habe in meinem Leben selten so etwas Intensives und Anstrengendes

erlebt. Diana ist wie ein Erdbeben. Nach diesem ersten Tag wusste ich schon, es wird nie mehr wie vorher, mein Leben läuft ab jetzt anders. Und genau diesen Weckruf habe ich gebraucht. Sätze wie: ich weiß auch nicht, wir machen es wie bisher, oder ich mag das jetzt nicht entscheiden, gibt es jetzt nicht mehr. Diana hat mir wirklich super emphatisch aber unmissverständlich gesagt: Mädels, die Zeiten sind vorbei. Du hast die Verträge unterschrieben, du hast es gewollt, jetzt bist du dabei dich selbstständig zu machen, jetzt mach es auch. Du kannst das, du wolltest es, jetzt hau rein. Und dann haben wir angefangen. Es war total lustig, mega produktiv und super anstrengend. Also Gründen und selbstständig machen ist echt nichts für Weicheier. Und wenn du ein Weichei bist (so wie ich), dann brauchst du erst recht Diana, die dir sagt wie es trotzdem geht. Das macht sie aber immer auf eine sehr liebevolle und direkte Art. Und sie versucht immer rauszufinden welche Art Mensch der andere ist und welcher Typ er ist. Das und die individuellen Ziele werden dann zusammen erarbeitet. Und dann motiviert sie einen seine persönlichen Ziele zu verfolgen und hilft dabei die Ziele zu erreichen. Diana versucht nie ihrem Kunden eine oder ihre Art und Weise aufzudrücken. Denn Authentizität ist das einzig nachhaltige (ist eine Diana-Weißheit, und da hat sie absolut recht). Wenn aber gewisse Grenzen erreicht werden dann ist sie das gute Gewissen, das einen wieder zurückrudern lässt. Das bewundere ich sehr.

Natürlich haben wir in diesen 10 Tagen viel Messbares erreicht (Medistar optimiert, Samedi neu implementiert, einen kompletten Datenumzug unseres Medistarterminplaners zu Samedi, Arbeitsprozesse erarbeitet und optimiert und noch vieles Mehr). Das war auch wichtig und toll. Das was aber nicht richtig messbar ist und was mir sogar noch mehr gegeben hat, das war das Emotionale/Zwischenmenschliche. Das Formen der eigenen persönlichen Führungskompetenz. Rauszufinden wer man ist, welche Werte/Ziele man hat, was einem wichtig ist. Diese philosophische Grundarbeit ist Basis für eine gute Führung und einen eigenen Stil. Nur wer weiß was er will und was er hat kann neue Ziele definieren und erreichen. Und nur authentische Ziele lassen sich erreichen. Sonst geht einem nämlich irgendwann das Herzblut und die Kraft aus. Ich denke nicht, dass ich im letzten Jahr schon alles gelernt habe, ich stehe nach wie vor am Anfang. Aber ohne eine gute Basis kann man sich auch nicht weiterentwickeln. Und genau das kann man sich mit Diana erarbeiten. Wenn man sich auch auf sie einlässt. Und diese Dinge sind meiner Meinung nach das was sie im Gegensatz zu anderen Praxisberaterinnen ausmacht und einzigartig macht. Aber wie gesagt, man muss sich auch darauf einlassen können, dass erst mal ein Chaos entsteht. Und aus dem Chaos entwickelt sich dann eine persönliche Logik.

Die anderen tollen Fähigkeiten von Diana sind:

- Sie ist ein absoluter Digi-Freak, kennt sich super mit vielen Praxisverwaltungssystemen und vor allem Samedi aus, macht tolle Homepages, usw. Die Liste könnte man noch länger weiterspinnen. An diesem Punkt sei erwähnt, dass in meiner Praxis ohne Samedi keine anständigen Veränderungen in meinem Praxisalltag möglich gewesen wären. Nur so konnte ich alle Prozesse aufarbeiten, ihnen Zeiten bemessen und planen. Und ohne anständige Terminplanung /Zeitmanagement bekommt man keine Organisation. Medistar hatten wir schon, das haben wir immer noch, ich konnte mit Dana aber noch ein bisschen mehr rausholen
- Sie ist ein absoluter QM-Profi, und zwar auch wieder ganz pragmatisch gehalten und individuell, auf jede Praxis bedarfsgerecht zugeschnitten
- Sie mag Menschen:) (nicht ganz unwesentlich, wenn es darum geht zu vermitteln)
- Sie ist eine Menschenkennerin (nicht ganz unwesentlich vor dem vermitteln:)
- Sie kennt sich sehr gut mit Zahlen aus (wichtig für die Kostenplanung usw)
- Sie hat ein Netzwerk aus Personen die für die Praxis wichtig sind (Rechtsanwältin, IT-Ler usw)

Man kann sagen alles in allem ist sie ein Komplett-Paket.

Da sie aber nicht zaubern kann (ist echt schade liebe Diana) und auch die Zeit nicht verändern kann (das wäre der Hit) muss man auch selbst viel Zeit investieren oder wenn man möchte in

Dianas Zeit. Aber diese ganzen Prozesse und Veränderungen sind zeitintensiv und machen sich nicht von alleine. Und Zehn Tage Diana sind viel Zeit, aber so viel wie sie in dieser Zeit auch leistet (kannst du vielleicht doch zaubern?), die Zeit ist nicht unendlich. Und entweder man hilft selbst mit und investiert Zeit (zB bei Samedi), was sich wirklich auszahlt, gerade am anfang wenn man noch nicht viel Geld hat und vor allem weil man das System lernt und lernt selbst damit Problem zu lösen und zu erarbeiten. Oder investiert in Dianas-Zusatzstunden, denn auch die Frau Bernardi muss von Ihrer Arbeit leben und hat die Zeit nicht in unbegrenztem Maße. Aber da kommt einem Diana auch entgegen und bietet monatliche Betreuungsstunden an.

Alles in allem kann man nur sagen: Die Zeit mit Diana und die Entscheidung zur Praxisberatung hat sich gelohnt. Ich würde es jedem empfehlen (am besten schon zu einem früheren Zeitpunkt als bei mir, am besten wäre vor den Verhandlungen mit der Bank und dem Abgeber, da hätte sie mich auch schon sehr gut unterstützen können) diese Investition zu tätigen, da sie wirklich zu Veränderungen führt. Wenn man selbst rumwurschtelt gehen schon auch manche Veränderungen, aber die wirklich großen schafft man alleine meistens doch nicht.

Liebe Diana,

Vielen Dank, dass du da bist und mir geholfen hast. Ich wäre jetzt nicht da wo ich bin, wenn ich dich nicht gehabt hätte. Ich freue mich auf weiter Projekte mit dir.

Deine Lieblings-Augenärztin (hoffe ich zumindest)